

V. l.: Klaus Löffler, Director International Sales von Trumpf Laser und Systemtechnik GmbH, Dr. Hubert Waltl, VW-Markenvorstand für den Bereich Produktion und Logistik, und Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka am Projektstand „Neue lasergestützte Leichtbauverfahren für kleine und mittlere Stückzahlen“ der Innovationsallianz InnoCaT.

From left: Klaus Löffler, Director of International Sales at Trumpf Laser und Systemtechnik GmbH, Dr. Hubert Waltl, VW Brand Manager for the area of Production and Logistics, and Federal Research Minister Prof. Dr. Johanna Wanka at the stand for the InnoCaT innovation alliance's project on "New laser-assisted light-weight construction methods for small and medium quantities."

Foto/Photo: Volkswagen



Tempomacher für „Grüne Mobilität“

InnoCaT präsentierte Forschungsergebnisse für mehr Ressourceneffizienz

Zur Präsentation der Ergebnisse der Innovationsallianz „Green Carbody Technologies“ (InnoCaT) begrüßte der VW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Martin Winterkorn Ende Juni 2013 die Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka auf dem MobileLife Campus in Wolfsburg. Koordiniert durch das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) Chemnitz und Volkswagen, erarbeiteten die mehr als 60 Partner der Allianz in den vergangenen drei Jahren in 30 Fachprojekten innovative Lösungskonzepte für den Automobilbau der Zukunft.

Die Ergebnisse der Innovationsallianz liefern wichtige Ansätze für die ressourceneffiziente Produktion von Volkswagen. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, wesentliche Umweltkennzahlen in der Produktion bis zum Jahr 2018 um 25 Prozent zu senken.

„Der Volkswagen Konzern und die deutsche Automobilindustrie machen Tempo in Sachen ‚Grüne Mobilität‘. Innovationsallianzen wie InnoCaT geben uns dafür wichtige Impulse und tragen dazu bei, den Industriestandort Deutschland noch wettbewerbsfähiger zu machen“,

erklärte Winterkorn. „Der Erfolg der Innovationsallianz steht auch für den Erfolg der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Auch die Hightech-Strategie setzt auf Vernetzung und Kooperation. Denn Innovationen müssen im gesellschaftlichen Zusammenhang gedacht werden. Wir brauchen die gesamte Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung. Unseren Wohlstand können wir nur durch Forschung und Innovation sichern“, sagte Bundesministerin Wanka.

Referenzfabrik für ressourceneffiziente Produktion

Das Gesamtergebnis der dreijährigen Forschungsaktivitäten ist das Modell einer Referenzfabrik. Sie entstand als Resultat aus den fünf fachbezogenen Forschungsverbänden „Niedrigenergie-Produktion“, „Presswerk“, „Ressourceneffizienter Werkzeugbau“, „Energieeffizienz im Karosseriebau“ sowie „Lackiererei“. Auf dieser Grundlage wurden wesentliche Kernprozesse des Automobilbaus durchleuchtet und dabei Potenziale zur Ressourceneinsparung und Effizienzsteigerung ermittelt. Das Bundesforschungsministerium förderte die Innovationsallianz mit 15 Millionen Euro.

Hubert Waltl, VW-Markenvorstand und Sprecher der Innovationsallianz: „Unsere ehrgeizigen Ziele für eine ökologische Fertigung von Fahrzeugen und Komponenten erreichen wir nur gemeinsam mit unseren Partnern und deren technischem Wissen. Der erfolgreiche Zusammenschluss zu einer Innovationsallianz hat es uns über die Grenzen des Wettbewerbs hinaus ermöglicht, umweltgerechte Lösungen für die Automobilfertigung der Zukunft zu erforschen.“

„Die Ergebnisse aus Forschungsallianzen wie InnoCaT zeigen: Ein Paradigmenwechsel in der Produktionstechnik ist nicht nur nötig, sondern auch möglich. ‚Green Carbody‘ verbindet wettbewerbsfähige technische Innovationen mit dem gesellschaftlichen Anspruch, unsere Umwelt nachhaltig weniger zu belasten“, sagt Prof. Dr. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft.

In jedem Teilprojekt haben die Wissenschaftler Prototypen und Demonstratoren erarbeitet. Die detaillierten Aussagen zu Einsparungseffekten bei Energie und Material sind anhand der Referenzfabrik nun mess- und belegbar. Diese Fabrik steht künftig als herstellerunabhängiger Benchmark für ein automobilbauendes Werk zur Verfügung.

www.greencarbody.de